* **In Afghanistan hat sich der Landesherr** Dank der englischen Unterstützung mit Geld und Waffen stärker als die Unzufriedenen erwiesen, obwohl diese an Zahl den fürstlichen Truppen überlegen waren. Nach dreimonatlichen Scharmützeln sind die Ghilzai niedergeworfen, Militairpatrouillen halten die Handelsstraßen fortgesetzt offen. Die erforderlichen Mannschaften brachte der Emir auf, ohne eine wichtige Garnison von ihrer Besatzung zu entblößen; die Militairempörung in Herat wurde im Keim unterdrückt. In Indien wird es peinlich empfunden, daß man während der ganzen Krise auf sehr unzuverlässige Nachrichten angewiesen war; die Legung eines Telegraphen nach der Landeshauptstadt Kabul ist aufs Neue angeregt und das Verlangen darnach als ein Beweis hingestellt worden, wie groß der Wunsch der indischen Regierung sei, über alle Vorkommnisse im Lande und an dessen Nordgrenze rasch unterrichtet zu werden. Die Möglichkeit, an der Grenze in kürzester Zeit größere indische Truppenmassen sammeln zu müssen, wird immer ernster ins Auge gefaßt. Die englische Militair-Eisenbahn nach Quetta erhält doppeltes Gleis; der achtzig Kilometer lange schmalspurige Theil im Bolangebirge wird mit Gestellwagen nach Abt'schem System versehen, um die Wagen der Hauptlinie ohne Umladung hinaufzuziehen, und außerdem wird augenblicklich eine Umgehungsbahn vermessen. Endlich sind in Quetta 70,000 Tonnen an Schienen und Schwellen aufgespeichert, damit man erforderlichen Falls die Bahn bis zum Fuße des Gebirgs und über dasselbe bis Kandahar weiterführe; am Uebergangspasse arbeitet seit Monaten eine Sapperr-Compagnie unter Heranziehung zahlreicher Eingeborenen an einer Straße mit großer Entwickelung, auf welche seinerzeit die Gleise gelegt werden.

Die Mondfinsterniß am 3. August d. J.

* Am Abend des 3. August findet eine **theilweise Verfinsterung des Mondes** statt, die in Europa, Afrika, Australien, im Atlantischen Ocean und in der westlichen Hälfte Asiens sichtbar ist. Beim Beginn der Finsterniß (Abends 8 Uhr 24,7 Min. mittlere Leipziger Zeit) steht der Mond für einen Punct des indischen Oceans im Zenith, der zwischen der Insel Rodriguez und dem Chagos-Archipel liegt. Zur Zeit der größten Verfinsterung (9 Uhr 38,4 Min. Leipziger Zeit) steht der Mond für einen Punct in der Nähe der östlichen Küste Madagaskars im Zenith, der westlich von der französischen Insel Nossi-Burah sich befindet. Beim Ende der Finsterniß (10 Uhr 52,1 Min. Leipziger Zeit) steht der Mond für einen im südöstlichen Afrika liegenden Punct im Zenith, der nordwestlich vom Bismarck-Berg und südwestlich vom südlichen Ende des Njassa-Sees liegt. Die Länge des Erdschattens, welchen der Mond durchschneidet, beträgt zur Zeit der größten Verfinsterung 185,971 geogr. Meilen, der Durchmesser des Schattens an der vom Mond durchschnittenen Stelle 1227½ geogr. Meilen. Der Schatten tritt etwas links vom untersten Puncte des für das mittlere Deutschland in Südost stehenden Mondes ein, bedeckt zur Zeit der größten Verfinsterung den unteren (südlichen) Theil des Mondes und zwar ⅘ (genauer 0,423) des Monddurchmessers oder 4/11 der Fläche der Mondscheibe und tritt rechts unten wieder aus. Nachstehende Tabelle enthält für einige Orte den Anfang, die Mitte (Zeit der größten Verfinsterung) und das Ende der Finsterniß in mittlerer Zeit der betreffenden Orte

Ort	Anfang		Mitte		Ende	
	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.
Altenburg	8	24,9	9	38,6	10	52,3
Annaberg	8	27,1	9	40,8	10	54,5
Bautzen	8	32,8	9	46,5	11	0,2
Berlin	8	28,7	9	42,4	10	56,1
Bonn	8	25,1	9	38,8	10	52,5
Chemnitz	8	26,8	9	40,5	10	54,2
Delitzsch	8	24,5	9	38,2	10	51,9
Dresden	8	30,0	9	43,7	10	57,4
Eilenburg	8	25,7	9	39,4	10	53,1
Eisfeld	8	24,0	9	37,7	10	51,4
Freiberg	8	28,4	9	42,1	10	55,8
Gera	8	23,4	9	37,1	10	50,8
Glauchau	8	25,3	9	39,0	10	52,7
Grimma	8	26,0	9	39,7	10	53,7
Halle	8	23,0	9	36,7	10	50,4
Leipzig	8	24,7	9	38,4	10	52,1
Leisnig	8	26,8	9	40,5	10	54,2
Löbau	8	23,7	9	37,4	10	51,1
Meißen	8	29,0	9	42,7	10	56,4
Merseburg	8	23,1	9	36,8	10	50,5
Naumburg	8	22,4	9	36,1	10	49,8
Pegau	8	24,1	9	37,8	10	51,5
Pirna	8	30,9	9	44,6	10	58,3
Plauen	8	23,7	9	37,4	10	51,1
Riesa	8	28,4	9	42,1	10	55,8
Schandau	8	31,7	9	45,4	10	59,1
Schkeuditz	8	24,0	9	37,7	10	51,4
Schneeberg	8	25,7	9	39,4	10	53,1
Taucha	8	25,1	9	38,8	10	52,5
Weißenfels	8	23,0	9	36,7	10	50,4
Wurzen	8	26,1	9	39,8	10	53,8
Zittau	8	24,4	9	38,1	11	1,8
Zwickau	8	24,4	9	38,1	10	51,8
Zwickau	8	25,1	9	38,8	10	52,8

Schurig.

Versammlung der Maurer und Zimmerer.

* Leipzig, 31. Juli. In der für heute Vormittag im Saale der „Tonhalle" einberufenen öffentlichen Versammlung der Maurer und Zimmerer hatten sich nur gegen 400 Personen eingefunden. Der zum Vorsitzenden erwählte Herr Müller theilte bei Eröffnung der Versammlung mit, daß seitens der Polizeibehörde das Auftreten des Herrn Eckstein aus Zwickau, welcher als Referent zum ersten Punct der Tagesordnung, „Ueber die historische Entwickelung der Arbeitsbewegung", bestimmt war, verboten worden sei. Statt seiner erörterte Herr Scherpe dieses Thema und Herr Kießmer führte dasselbe weiter aus. Ersterer behandelte hauptsächlich die seit dem Jahre 1867 entstandene Lohnbewegung der Maurer und Zimmerer, während der Letztere von den durch Sklaven ausgeführten Bauten der Egypter, Römer und Griechen sprach. Herr Scherpe beleuchtete dann noch die Wichtigkeit des §. 152 der Gewerbe-Ordnung, welcher den Arbeitern das Recht zuerkennt, sich zum Zwecke der Verbesserung ihrer Lage zu vereinigen und wies auf die Bedeutung des §. 153 hin, durch welchen den in dieser Richtung stattfindenden Bewegungen eine bestimmte Grenze gesetzt wird. Der Redner mahnte zum Schlusse, an der erreichten zehnstündigen Arbeitszeit und dem erlangten Minimallohn unter allen Verhältnissen festzuhalten. Herr Zimmermann legte hierauf die Abrechnung über den partiellen Streik der Maurer in der Zeit vom 22. Juni bis 2. Juli l. J. vor. Vereinnahmt wurden durch Marken, welche im Werthe von 50, 100, 150 und 200 ₰ zur Ausgabe gelangten, 2418 ℳ 50 ₰, von den Hamburger Maurern gingen ein 1000 ℳ, von den Hamburger Tischlern 500 ℳ und von den Altonaer Maurern 300 ℳ, so daß die Gesammteinnahme 4218 ℳ 50 ₰ betrug. An Streikbude wurden in den beiden Wochen des Streiks 3475 ℳ 39 ₰, an feiernde Maurer bei einer durch Maßregelung eingetretenen Sperre 171 ℳ 97 ₰, an Reiseunterstützung 419 ℳ 43 ₰ und an sonstigen Ausgaben, Drucksachen, Placaten, Flugblättern, Verwaltungskosten u. s. w. 436 ℳ 41 ₰ verausgabt, so daß die Gesammtausgabe während des Streiks 3503 ℳ 30 ₰ betrug und ein Ueberschuß von 715 ℳ 30 ₰ verbleibt. Die Versammlung genehmigte die Abrechnung und beschloß den Ueberschuß dem Unterstützungsfonds der Maurer und Zimmerer von Leipzig und Umgegend zu überweisen. Es wurde dann noch der Antrag, ein Sommerfest abzuhalten, angenommen, und dem heute gewählten Bureau, mit Herrn Müller an der Spitze, die Vorbereitungen und sonstigen Arbeiten für dieses Fest übertragen, womit die Versammlung gegen ½1 Uhr beendigt wurde.

Vermischtes.

— **Vom 5. deutschen Schachcongreß.** Der Stand des Meisterturniers war am 30. v. M. Abends (12. Tag) der folgende: 12: v. Bardeleben, Blackburne, Mackenzie; 11: Weiß; 10: Paulsen; 9½: Berger, Burn, Englisch; 9: Dr. Tarrasch; 8½: Schallopp; 8: Schiffers; 7½: v. Gottschall, Gunsberg, Dr. Noa, Zukertort; 7: Alapin, Metzger; 6½: v. Scheve, Taubenhaus; 5½: Feitz, Harmonist. Zu der an diesem Tage von Blackburne-Gunsberg gespielten Partie bemerkt die „Frankfurter Zeitung": „Von allen Partien erregte diese das größte Aufsehen. Am Vormittag hatte Gunsberg so großen Vortheil erreicht, daß seine Partie bei jedem der umstehenden Sachverständigen als zweifellos gewonnen galt. Nachmittags wurde dieselbe fortgesetzt und nahm einen unerwarteten Verlauf. Herr Gunsberg aus London, der keine Aussicht mehr hat, einen Preis davonzutragen, machte gegenüber Herrn Blackburne aus London Fehler über Fehler und endete, da es ihm trotz aller — Fehler — nicht beschieden war, in eine schlechte Stellung zu kommen, damit, daß er zum Erstaunen der Zuschauer die Partie aufgab — und dies in einer Position, die mindestens eine gleiche war. Auf diese Art gelang es dem ersten Schachspieler Großbritanniens, mit seinem gefährlichsten Concurrenten v. Bardeleben und Mackenzie gleichen Stand in der Turnierliste zu erringen." Folgende hochinteressante variantenreiche Partie (italienisch) spielten am 28. v. M.

Gunsberg. Weiß.	v. Bardeleben. Schwarz.	Gunsberg.	v. Bardeleben.
1) e2—e4	e7—e5	19) De2—h5	h7—h6
2) Sg1—f3	Sb8—c6	20) a2—a3	Sb6—a4
3) Lf1—c4	Lf8—c5	21) Se3—f5	Sa4—c5
4) c2—c3	Sg8—f6	22) Lb3—c2	b5—b4
5) d2—d3	d7—d6	23) Th1—h3	b4—a3
6) Lc1—e3	Lc5—b6	24) b2—a3	Lc8—b7
7) Dd1—e2	Se6—e7	25) e4—f5	e5—e4
8) Sb1—d2	c7—c6	26) Sg5—e4	Sc5—e4
9) d3—d4	Lb6—c7	27) Lc2—e4	Dd8—e7
10) d4—e5	d6—e5	28) Td1—d4	De7—a3†
11) 0—0—0	0—0	29) Ke1—d1	Ta8—d8
12) Sd2—f1	Dd8—e8	30) Th3—d3	Td8—d4
13) Le3—g5	Sf6—d7	31) e3—d4	Da3—a4†
14) h2—h4	h7—h5	32) Kf1—e2	Td8—e8
15) Le4—h3	a7—a5	33) Ke2—f3	Da4—b5
16) Sf1—e3	Sd7—b6	34) Dh5—g4	Le7—d8
17) Lg5—e7	De8—e7	35) Dg4—f4	Ld8—f6
18) Sf3—g5	De7—f6	36) Df4—e7	remis.

Statt 29 .... Td8 würde Le5 die Partie gewonnen haben.

—n. Gotha, 31. Juli. Auf Grund des Socialistengesetzes ist seitens des hiesigen Stadtrathes die von dem früheren Reichstagsabgeordneten Schuhmacher Wilh. Bock hier redigirte „Schuhmacher-Fachzeitung", Organ der deutschen Schuhmacher, verboten worden. — Gestern wurde hier bei verschiedenen Socialdemokraten Haussuchung nach verbotenen socialistischen Schriften vorgenommen, jedoch verlautet über den Erfolg nichts Bestimmtes. Scheinbar ist die Thätigkeit unserer Socialdemokraten ganz eingestellt, doch wird jede Gelegenheit im ganzen Wahlkreise benutzt, um im Stillen desto erfolgreicher zu wühlen und zu wirken.

— Görlitz, 30. Juli. Professor Virchow wird sich während der Universitätsferien hier niederlassen, um Ausgrabungen vorzunehmen.

— Ueber Luchse in der Steiermark schreibt man der „Neuen Freien Presse" aus Windischgraz: Seit einiger Zeit hält sich auf dem Smerhenzgebirge im Bezirke Oberburg-Völkermarkt und Windischgraz eine Luchsfamilie auf, die bereits enormen Schaden anrichtete. In Sulzbach allein wurden bereits gegen 60 Schafe getödtet. Vor einigen Tagen wurden in Weißwasser, Bezirk Windischgraz, an einem Tage neun Schafe getödtet. Die Bevölkerung dieser Gegend ist daher sehr beunruhigt. Die Bezirkshauptmannschaft Windischgraz hat nun für den 3. August eine große Treibjagd angeordnet. Man hofft, auf diesem Wege dieses gefährliche Raubthier loszuwerden.

(Eingesandt.)*)

Es ist eine alte Erfahrung, daß man die Vorzüge seines Aufenthaltsortes erst dann voll zu würdigen versteht, wenn man sich von demselben entfernt hat und nun in vergleichender Betrachtung plötzlich merkt, daß man eigentlich gar nicht nöthig hatte, das Weite zu schweifen. Vielleicht ist es nicht ganz ohne Werth, solche Betrachtungen, mögen sie auch ein wenig von Localpatriotismus beeinflußt sein, der Oeffentlichkeit zu übermitteln, zu Nutz und Frommen Derjenigen, welche sich vielleicht für sehr benachtheiligt halten, weil sie in den Ferien in Leipzig bleiben müssen, und die vielleicht dankbar sind, auf Vorzüge der Umgebung aufmerksam gemacht zu werden, welche sie selbst noch nicht kennen. — Welche Stadt erreicht sich in nächster Nähe einer so reizenden Waldpartie, wie die „Linie", oder der neue, an der Pleiße entlang führende Waldweg nach Connewitz ist? Voller Abwechslung bietet zumal der letztere die Reize der Wald- und Flußlandschaft zugleich und hat noch den Vorzug, an seinem Ende durch ein vorzügliches Etablissement (Wald-Café) abgeschlossen zu sein, welches dem Spaziergänger neben reizendem Naturaufenthalt offen Comfort der Großstadt gewährt. Anerkanntermaßen ist ja die Frequenz dieser Partie in den Nachmittagsstunden eine außerordentliche — warum findet man sie aber des Morgens fast leer, da zu dieser Zeit doch alle ihre Vorzüge in noch erhöhtem Maße zur Geltung kommen? Zumal der Aufenthalt in dem obenerwähnten Etablissement gemeint sein durch die herrliche Morgenbeleuchtung des Grüns noch angenehm, so daß derjenige, welcher in der relativen Stille eines schönen Sommermorgens durch den Wald nach Connewitz gewandert ist und sich dort niedergelassen, keine Ursache hat, sich wo anders hin zu wünschen.

*) Uns aus München zugegangen. D. R.

Patentbureau Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 22/18

Blitzableiter sachgemäßester Ausführung empfiehlt Emil Fallgatter, Leipzig, Albertstr. 15.

Haus-Abputz mittelst Leitergerüst fertigt L. Faulwetter, Reudnitzer Str. 14

Velociped-Haus Paul Focke & Co., Reudnitzer Straße 10.

Zu Sommerfestlichkeiten aller Art
empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von:
Illuminations-Laternen, Decorations-Bildern, Willkommen, Transparents für Turner, Sänger, Krieger, Schützen, Feuerwehr; Sinnsprüche in Eichenkranz, altdeutsche Trink- und Kernsprüche, humoristische Placate, Wappen aller Staaten; Fahnen, Schul- u. Kinderfest-Artikel.
M. Apian-Bennewitz, Barthel's Hof, Markt, im Hofe.

Möbel-Lager
H. Erhardt,
Leipzig, Peterstraße Nr. 37.
Reichhaltiges Lager. Mässige Preise. Eigene Tapezierwerkstatt.

Tageskalender.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Weststraße 19).
8. Postamt 7 (Reudnitz, Steinweg).
9. Postamt 8 (Eisenb. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Kürschnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden unausgesetzt, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatze findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vorm. eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsbureau der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Credituanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Anschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseeinrichtungen, Fahrvergünstigungen ꝛc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kontrumgen ꝛc.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 3—5 Uhr.

Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abds.

Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abends

Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B. Vorsingstr. 2) 7¼—9¼ U. A.

Kgl. Sächs. Standes-Amt, Schloßgasse Nr. 22. Wochentags geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11 bis 12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des K. Standes-Amtes. Tagesdienst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Bestellung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb derselben bezüglichen Angelegenheiten.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Ausgabe von Büchern 10—12 Uhr; Vorlegung von Patentschriften 9 — 12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

I. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

II. Sanitätswache des Samariter-Vereines, Kurzestraße 9, Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

Poliklinik des Albert-Zwerg-Vereins Möckern, Lange Str. 25. Mittags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke und von 9—10 Uhr Vormittags für Nervenkranke.

Poliklinik für Haut- u. Harnkranke 8—10 früh außer Sonntags Kreuzstraße 7, I.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum. Geöffnet von 10—4 Uhr. Eintrittsgeld 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) beim Inspector im N. Gewandhaus selbst zu lösen.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ „ 10 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Kunstgewerbe-Museum. Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind vom 1. August bis 10. September geschlossen, nur das Bureau bleibt, 15. bis 31. August entgegenkommend, an allen Wochentagen von 12—1 Uhr zu unentgeltlicher Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und zur Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten geöffnet.

Die Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Johannisplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor R. Scheffler, für 10 ℳ auf Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Fensbau- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Das Buchgewerbe-Museum und die kgl. sächs. Bibliographische Sammlung in der Buchhandlerbörse, Geöffnet Sonntag, Dienstag und Freitag von 10½ bis 2 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Museum alterth. Musikinstrumente (Paul de Wit) Thomaskirchhof 16. Wochentags geöffnet 9—12 u. 3—6 Uhr. Eintritt 1 ℳ, Conservatorien und Studenten 50 ₰.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde, Augustusplatz 5, über die Hundstage geschlossen bis Dienstag den 16. August.

Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung" ganzer Wohnungs- und Zimmereinrichtungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Emil Geissler, Plagwitz, Albertstr. 39.
Lederschaumen- u. Treibriemenfabrik. Telephon-Verbind. 448.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Kasch's Isolirmasse, sowie Torfmull-Façonstücken führen aus
Recht & Koeppe, An der neuen Börse.

Linoleum Waltons Patent,
bekannt als echtes und bestes Fabrikat. Empfehlenswerthester und dauerhaftester Fussbodenbelag.
Haupt-Niederlage **Wilhelm Röper,** Goethestrasse 1.
Original-Muster gerne zu Diensten.

Dampfmaschinen, Gasmotoren, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge** bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

JUDLIN'sche Chemische Waschanstalt Berlin Druckerei
Färberei
Annahme: **Ida Lehmann,** Katharinenstrasse 11.

Versand-Geschäft Mey & Edlich,
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.

Neues Theater.

Dienstag, den 2. August 1887.
203. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie weiß.
Anfang 7 Uhr.
3. Gastspiel des Herrn Georg Engels vom Deutschen Theater in Berlin.

Goldfische.

Lustspiel in 4 Acten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.

Personen:

Joachim von Fellen, Oberst a. D.	Herr Borchardt.
Erich, sein Sohn, Premier-Lieutenant	Herr Strakmann.
Martin Winter	Herr Treutler.
Emma, seine Tochter	Frl. Schneider.
Josephine von Pöchlaar	Frl. Salbach.
Wolf von Pöchlaar-Bergberg	*
Mathilde von Rußwitz	* Fr. Baumeister.
Hans Roland	Herr Häusler.
Gutsdorf	Herr Herbst.
von Rollern, Lieutenant	Herr Berthold.
Melanie, Kammermädchen bei Frau von Pöchlaar	Frl. Dalberg.
Otto, Diener bei Frau von Pöchlaar	Herr Hoßfeld.
Diener bei Oberst von Fellen	Herr Schmiedecke.
Guttmann, Verwalter	Herr Otz.
Johann, Diener bei Winter	Herr Reimers.
Ein Clavierspieler	Herr Bürmann.

Ballgäste.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Wolf von Pöchlaar-Bergberg — Herr Georg Engels.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt: Frl. Artner, Frau Baumann, Frau Lewinsky, Frau Meran-Olden, Frl. Nissler, Frau Schomer-Andriessen, Herr Baumann, Herr Büller, Herr Door, Herr Musikdirector Ewald, Herr Balletmeister Golinelli, Herr Grenzg, Herr Hedmondt, Herr Hübner, Herr G. Lederer, Herr Capellmeister Mahler, Herr Perron, Herr Schreiner.

Schauspiel-Preise:

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Rang 3 ℳ, II. Rang 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balkon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balkon, Hinterreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seiten-Balkon 4 ℳ, Balkon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰. Proscenium-Logen im 1. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Loge des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, 2. Rang, Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, 3. Rang Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Loge im 3. Range 1 ℳ.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Mittwoch, 3. August 1887. 1204. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, gelb): Gastspiel des Fräulein Anna Führing. **Maria Stuart.** (Anfang 7 Uhr.)

Altes Theater.

Dienstag, den 2. August 1887, geschlossen.

Der Billet-Vorverkauf zu der am Mittwoch stattfindenden Vorstellung findet an der Tageskasse des Alten Theaters heute Nachmittag von 1—3 Uhr (mit Aufgeld von 30 Pfg.) statt.

Repertoire. Mittwoch, 3. August 1887. Gastspiel des Herrn G. Engels vom Deutschen Theater in Berlin. **Unser Doctor.** (Anfang ½8 Uhr.)

Die Direction des Stadttheaters.

Leipziger Krystall-Palast.
Actiengesellschaft.
Dienstag, den 2. August 1887.
Abschieds-Soirée
in der Albert-Halle,
gegeben von den Solisten der Concert-Oper, unter Mitwirkung des Pianisten Herrn Arthur Friedheim.

PROGRAMM:

1. a. Jagdlied von R. Franz, b. Widmung von Schumann. Herr Memmler.
2. a. Mein Kind, wär' ich ein König, von Liszt, b. Lebe wohl, von Liszt. Frl. Focke.
3. Alt-Heidelberg, von Jensen. Herr Henrig.
4. Sonate in H moll von Liszt. Herr Arthur Friedheim.
5. Klinge leise, mein Lied, von Liszt. Herr Kellerer.
6. a. Wiegenlied, von Richard Wagner, b. Klinge, klinge mein Pandero, von Jensen. Frl. Denis.

15 Minuten Pause.

7. Dein Angesicht so lieb und schön, von Schumann. Herr Weber.
8. Veilchen, von Mozart. Frl. Jordan.
9. Vätergruft, von Liszt. Herr v. Milde.
10. a. Abendharmonie, von Liszt, b. Zweite ungarische Rhapsodie von Liszt. Herr Arthur Friedheim.
11. Frühlingslied, von Mendelssohn. Frl. Denis.
12. Wanderlied, von Schumann. Herr Kellerer. Begleitung der Lieder: Herr Henry Schmitt.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Preise der Plätze: Sperrsitz 1.50 ℳ, Loge 2.50 ℳ.
Ungesperrt 1 ℳ
Abonnenten und Dutzendkarten-Inhaber erhalten im Tagesbureau (Grimmaische Strasse 5) und im Bureau (Wintergartenstrasse) des Krystall-Palastes
Bons zu halben Cassenpreisen.

Sommertheater in Lindenau.
(Neu erbaute offene Bühne im Garten der Drei Linden.)
Dienstag, den 2. August. Zum 1. Male:
Lumpen-König. Posse mit Gesang in 5 Bildern von Georg Zimmermann.
Anfang 8 Uhr. I. Pl. 75 ₰, II. Pl. 50 ₰. Die Direction.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: 4. 48 fr. — *6. 35 fr. — 9. 10 B. — 12. 30 R. — 3. 30 R. — *6. 15 R. — 6. 40 R. — 11 R. (bis Zwickau). — *11. 54 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bonn-Chemnitz: 5. 30 fr. — 8. 45 B. — 11. 30 R. — 3 R. — 6. 50 R.

C. Linie Leipzig-Bebra-Meiningen: 5. 50 fr. — 9. 10 B. — 12. 38 R. — 3 R. — 4. 38 R. — 6. 40 R. — 9 R. (nur an Sonn- und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Wurzen-Glauchau-Chemnitz: 4. 48 fr. — *6. 35 R. — 9. 10 B. — 12. 30 R. — 3. 30 R. — 6. 40 R. — 11 R. (nur an Sonn- und Festtagen bis Glauchau).

E. Linie Leipzig-Geithain-Zeitz-Gera: 4. 48 fr. — *6. 35 B. — 9. 10 B. — 12. 30 R. — 3. 30 R. — 6. 40 R.

F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3. 58 fr. — 8. 29 B. — 10. 39 B. — 12. 47 R. — 4. 28 R. — 8. 8 R.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 35 B. — *8. 40 B. — 11. 25 B. — 3. 5 R. — *6. 15 R. — 7. 10 R. — *10. 11 R.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 B. — 9. 48 B. — 11. 45 B. — 2. 15 R. — 4. 50 R. — 8. 30 R. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Doberschütz-Lausigk-Geithain-Chemnitz. 8.20 B. — 2.47 R. — 4.40 R. (an Sonn- und Festtagen bis Lausigk). — *6.20 R. — 8.36 R.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4. 22 fr. — 7. 15 B. — *9. 10 B. — 11. 5 B. — 1. 40 R. — *5. 10 R. — 6 R. — *9 R. — 10. 45 R. (bis Bitterfeld).

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Herbst-Magdeburg: 4. 22 fr. — 7. 15. B. — 9. 10 B. — 1. 40 R. — 6 R. — *9 R.

C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4. 22 fr. — 12. R. — 5. 45 R. — 9. 25 R. — 11. 28 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4. 45 fr. (bis Halle). — 5. 41 fr. (bis Schkeuditz). — 6. 35 fr. — 7. 35 B. (bis Halle). — 9 B. — 10 B. (nur bis Halle). — *11 B. — 12. 35 R. — 2 R. — 3. 20 R. (bis Halle). — 4. 45 R. — 6. 30 R. (bis Halle). — 7. 40 R. — 7. 50 R. (bis Halle). — *9. 56 R. — 10. 45 R. (bis Halle).

3